PRS. 1944/45

Autor(en): **W.L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-644739

Nutzungsbedingungen

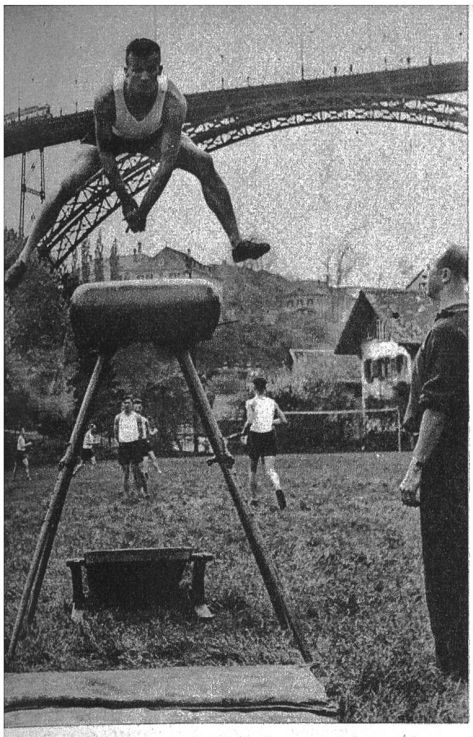
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Während der ganzen Schule wurde im Turnen der Schulung des Mutes besondere Bedeutung beigemessen. Unser Bild zeigt einen der Rekruten in einem kühnen Grätschsprung über das hochgestellte Pferd. Sämtliche Rekruten meisterten diese Mutübung mit einer Selbstverständlichkeit ohnegleichen

Die physische Abschlussprüfung wurde im Altenberg durch ein strammes Karabinerexerzieren der Polizeirekruten eingeleitet. Im Vordergrund standen dabei Appell- und Drillübungen. Schliesslich „schmetterten" die Polizisten auch noch einen rassigen Gewehrgriff, der jedem guten Infanteriezug Ehre erwiesen hätte

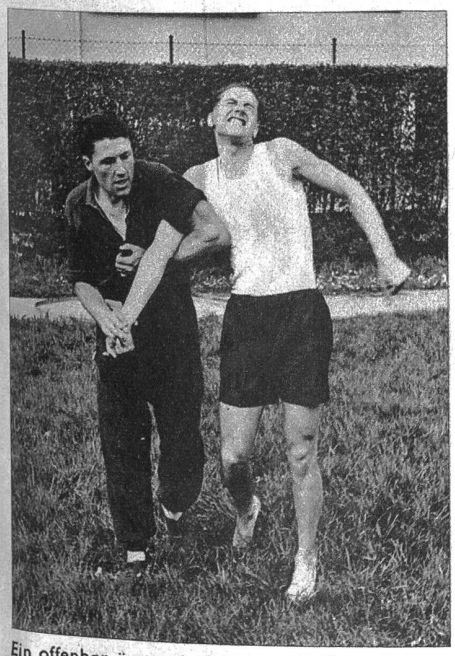
PRS. 1944/45

Das ist die Abkürzung für die Polizei-Rekrutenschule 1944/45, die dieser Tage mit den theoretischen und physischen Schlussprüfungen nach einer Dauer von einem ganzen Jahre abgeschlossen werden konnte. Die Stadt Bern hat 23 neue Polizisten, tüchtige, stramme Männer erhalten. Der Polizist hat nicht nur Verstand und Scharfsinn nötig, sondern muss auch über körperliche Kraft und Geschicklichkeit verfügen können, wie sich der Chef des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes, Bundesrat von Steiger, einmal ausdrückte. Aus diesem Grunde geht die Auslese und Ausbildung des Polizeinachwuchses sehr gründlich und sorgfältig vonstatten. Abgeschlossene Berufslehre, körperliche und moralische Tauglichkeit, Kenntnis einer zweiten Landessprache, wenn möglich Unteroffizier in der Armee, zählen heute für alle mit zu den minimalen Erfordernissen, die die Absicht hegen, in die harte, aber sehr vielseitige und überaus lehrreiche Polizeirekrutenschule einzutreten.

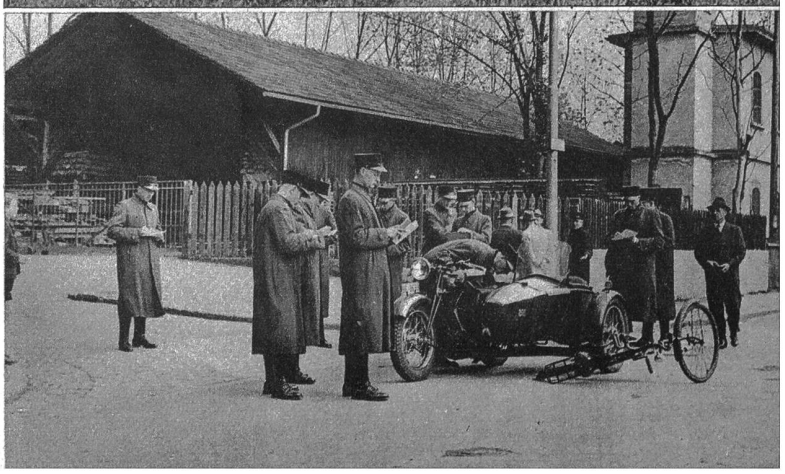
Mit besonderer Sorgfalt wird in der Stadt Bern der Polizeinachwuchs ausgebildet. Das kam anlässlich der Abschlussprüfungen der PRS. 1944/45 recht deutlich zum Ausdruck. Neben der *physischen* Prüfung, bestehend aus allgemeinem Körpertraining, Leichtathletik, Nahkampf, Ringen und Mutübungen, nahmen auch die *theoretischen* Examen einen breiten Raum ein. Sie dehnten sich auf mannigfache Gebiete aus und sind ein klarer Beweis dafür, dass der Polizist heute ein äusserst vielseitig ausgebildeter Mann sein muss. An dieser pädagogischen Prüfung musste man sich über Wissen im Strafverfahren, Strafrecht, Zivil-, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht, in den Verkehrsvorschriften, in der Geographie, in eidgenössischen, kantonalen und städtischen Gesetzen, Dekreten und Verordnungen ausweisen und hatte überdies in der Stenographie und im Maschinenschreiben ein Examen zu bestehen.

Die Schlussprüfung hat gezeigt, dass es sich bei dem Nachwuchs des Polizeikorps der Bundesstadt durchwegs um junge, gut ausgebildete und einsatzfreudige Polizisten handelt. Bescheiden und zuverlässig erfüllt jeder den ihm zugewiesenen Posten.

W. L.



Ein offenbar äusserst wirksamer Griff, um jemanden mühelos und ohne die Gefahr einer Gegenwehr abführen zu können

Rechts: Die Nahkampfausbildung spielt naturgemäss auch eine bedeutende Rolle. Die verschiedenen Nahkampf-Jiu-Jitsu-Griffe müssen solange eingeübt werden, bis sie ganz in Fleisch und Blut übergegangen sind und ohne weiteres an den „Mann" gebracht werden können

Rechts: Zur pädagogischen Prüfung gehörte auch die Bestandesaufnahme eines Verkehrsunfalles, wozu den Rekruten fast ein ganzer Nachmittag eingeräumt wurde. Es gilt hier, eine einwandfreie Aufnahme und Wiedergabe dieses Unfalles schriftlich und formell richtig abzufassen